

Gesang
am
Geburtsfeste
Seiner Hochfürstlichen Durchlaucht

W E L C H E

Herzog

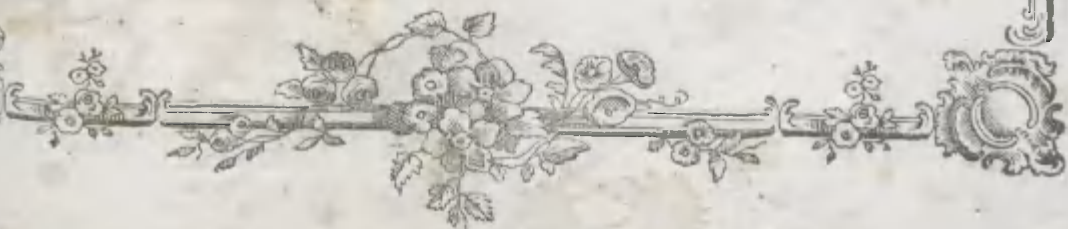
in Liefland zu Curland und Semgallen,
Freyen Standesherrn
in Schlesien, zu Wartenberg, Bralin
und Goshütz &c. &c.

Den 15ten Februar 1775.

Aus dem Hebräischen frei übersetzt.



M Z U,
gedruckt bey dem Hochfürstlichen Hofbuchdrucker J. F. Steffenhagen.





I.

Welch Heil verkündigt dieser Tag! Bewundernd blickt mein Aug' empor
Voll neuen Lichts strahlt die Sonn' am hohen Himmel,
Hell, wie Bedolach, glänzt durch sie das Firmament,
Vergebens such' ich heut Gewölk; ich sehe nichts Zellbes!
Ein Wonnereicher Tag! Er sey mir unvergeßlich
Verliehre nie im Schatten sich, und leuchte ewig!



II.

Heut schallet eine Stimme und rühret sanft mein Ohr:

"Besinget heute, ruft sie, mit Freuden den Ruhm Eures Fürsten!

"Erzählt den Sterblichen Seine unsterbliche Thaten!

Und froh gehorchend wag' ichs den Durchlauchtigsten zu singen,


Mein kühnes Lied erzählt Seine Huld und Größe.

Ein weiser Herrscher Seines Landes ist Er, Seines Volkes Vater!



III.

Sa! sing' mein Geist den Preis des besten Landesvaters!
Sein huldreichedles Herz das ieden gern beglücket!
Palläste weyht Er zu Musentempeln, ziert mit Weisen Seinen Fürstensitz,
Den Heldenmuth Seines lands durch Wissenschaften zu verädeln
Der Himmel, welcher iede gute That bemerket,
Siehe Dein Thun, und schreibts ins Buch der Unvergessenheit!





IV.

U
nter Dir, Du Menschenliebender! blühet die Weisheit,
Im Schatten Deiner Flügel werde sie erhöht!
Jedweder Weisheitsforscher kennt und schäset Deinen Wehret
Von Dir beschirmet steigt iede freie Kunst empor.
Jedweder Freund der Musen sieht sich von Dir ermuntert
Und unter Deinem Schuß lebt er in Ruhe.



23

Von



V.

Von Gott geliebter PETER Dich, Dich liebt Volk, Bürger, Adel
Grosser Sohn eines Grossen Vaters! Gleich Ihm
Bist Du ein Fürst der Herzen, bist Regent der Edlen!
Frohlocket Seines lands Bewohner! Freut euch Bürger.
Und preist den gnadevollen Geber alles Guten
Daß er euch PETERN gab zum Fürsten, Vater!



VI.

Fels welchen Gott vom hohen Berg' selbst gehauen
Gott mache Dich zum Eckstein Deines Hauses
Freund der Weisheit, da Du Weisheit als Deine Mutter liebst:
Kront Dich der Himmel mit Ruhm, segnet Dich mit Gütern
Kommt, Kommet Völker! jauchzet froh ien Himmel
Dankt mit Posaunenschall dem Herrn für Diesen Fürsten!



VII.

Herr, dessen Gnade ewig, mach' viel Seiner Jahre!

Laß all Sein Thun in Glück sich end'gen!

Sein Stamm verbreite sich in Tausend Sprossert

D weide Hirt! im Schatten Deine Schaaf

Daß all die Heerd sich siebenfach vermehre!

Und über alles sey Dein Schild erhöht!



Der






VIII.

Der Ewige der Deines Vaters Haus beschattet
Dich zum Regenten Deines Volks erkohren,
Berleihe Dir und Deiner Fürstlichen Gemalin
Der Blume Deines Reiches Heil und Friede!
Er kröne Dich mit Ruhm und Unsterblichkeit
Erfülle ieden Deiner wohlthätigen Wünsche!
Hier endigt sich der Gesang Deines Dir zu Füßen
Vor Gottes Antlitz anbetend liegenden Knechts

Levi Markus.



Ein Lobgedicht
an
die Mutter des Herzogs.

Wohl Ihr, daß Sie Ihn geboren hat.

D glormwürdige Herzogin! Mutter eines tugendhaften Fürsten!
In Deinem von Gott geschenkten Alter, siehst Du Deinen Sohn als
weisen Regenten,
Ein Baum des Lebens ist Deine Frucht, lieblich angenehm und weise
ist Er.
Nicht zu Schmerzen gebahrst Du Deinen aufrichtigen und guten Sohn.
Denn Er ist ein tugendreicher Held, der auf Weisheit sich eine Welt
gründet,
Worin Er Deinen Namen zugleich mit dem Seinigen verewigte.
Levi Markus.

